

12. September 2017

TENNIS

Internationales Top-Niveau bei den Badenweiler Open

Anlässlich der ersten Auflage der Badenweiler Open lud die Tennisakademie Badenweiler zum internationalen Ranglistenturnier.



Shakehands nach Herzschlagfinale: die Finalistinnen Katharina Gerlach (rechts) und Priscilla Heise. Foto: Keller

TENNIS. Tennis auf internationalem Top-Niveau in Badenweiler? War die idyllisch gelegene Tennisakademie im Markgräflerland bislang bestenfalls für ihre gute Nachwuchsarbeit als Trainingsstützpunkt bekannt, lud der Tennisclub Badenweiler nun erstmals zu einem internationalen Ranglistenturnier. Neun Tage duellierten sich einige der vielversprechendsten jungen Spielerinnen aus aller Welt. Am Ende triumphierte die an Position eins gesetzte Katharina Gerlach aus Essen.

Als Tennishochburg dürften die kleine Markgräfler Gemeinde bislang die wenigsten auf dem Schirm gehabt haben. Umso wichtiger war es den Verantwortlichen nun, die ansässige Akademie im Rahmen eines internationalen Ranglistenturnieres ins rechte Licht zu rücken, wie der Turnierdirektor und Manager im Tennisclub Badenweiler, René Rügamer, weiß: "So ein Turnier gehört einfach dazu, nachdem wir uns hier bereits als Trainingsbasis einen Namen gemacht haben", so der Turnierchef. "Natürlich ist es eine sehr umfangreiche Aufgabe, die ganzen Lizenzen vom Deutschen Tennisbund und dem

Weltverband zu erhalten, aber wer im internationalen Zirkus mitmischen will, der macht das gerne."

Den Anfang machte vor rund sieben Jahren der russische Investor Sergej Samsonenko, der die Tennisanlage in Badenweiler im Laufe der Jahre mit Millionenbudget sanierte und die Tennisakademie Badenweiler, eine private Ausbildungseinrichtung für junge Talente, ins Leben rief. Seither leben und trainieren vielversprechende Nachwuchstalente aus aller Welt in der hochmodernen Anlage – idyllisch am Waldrand gelegen, ausgestattet mit modernsten Tenniscourts innen und außen sowie hotelähnlichen Unterkünften. "Die Gäste kommen aus aller Welt. Vor allem setzen wir auf junge, aufstrebende Spielerinnen", erläutert René Ruegamer das Konzept.

Welche Früchte eine gute Nachwuchsförderung tragen kann, das bewies die an Position eins gesetzte Katharina Gerlach – 18 Jahre jung und aktuell auf Position 422 der Weltrangliste. Über vier Matches und insgesamt neun Turniertage hinweg spielte sich die Essenerin ins Finale, wo sie auf die an Weltranglistenposition 419 gesetzte Französin Priscilla Heise traf. In einem spannenden Match setzte sich die junge Deutsche am Ende knapp in drei Sätzen durch (6:4, 2:6, 6:4). Es war ein Match, das sie an ihre Grenzen führte.

Nachdem sie den ausgeglichenen ersten Satz knapp für sich entschieden hatte, fand Gerlach im zweiten Durchgang kein Mittel gegen die bärenstarke Französin, die zu diesem Zeitpunkt wie die sichere Siegerin aussah. Gerlach fluchte, während Heise im Duell der Setzlistenersten souverän das Spiel machte. Erst im entscheidenden Satz schaffte es die 18-jährige Deutsche, den Schalter ihrerseits nochmals umzulegen und im Schlussakkord doch noch zu triumphieren. "Ein hartes Stück Arbeit", resümierte die Siegerin, nachdem sie Pokal, Sektflasche und Preisgeld entgegen genommen hatte. "Im zweiten Satz habe ich den Faden verloren. Danach ist es schwer: Man weiß, man muss etwas an seinem Spiel verändern. Das habe ich zum Glück geschafft."

Genauso beeindruckend wie Katharina Gerlachs Triumph war der Zuschauerzuspruch bei der Erstaufgabe der Badenweiler Open. Rund 300 Menschen wohnten dem Finalspiel bei. "Was das betrifft, sind wir positiv überrascht", so Ruegamer. "Heute gab es einen Zuschauerrekord, aber wir hatten über die gesamten Tage viel Publikum. Damit haben wir im Vorfeld nicht gerechnet." Für die kommenden Jahre plane man weitere Turniere. "Dann gerne mit Männern und Frauen", so der Turnierchef. Höhere Preisgelder und die Möglichkeit, mehr Weltranglistenpunkte zu ergattern, sollen mehr Athleten nach Badenweiler locken."

Autor: Benjamin Resetz

| WEITERE ARTIKEL: TENNIS |

Lehrling besiegt Meister

Jacob Kahoun gewinnt Grenzacher DTB-Ranglistenturnier gegen Teamkollege Dimitar Grabul.

MEHR